

Trekking, Basecamp-Feeling und Ama Dablam

Geschrieben von: Lutz

Freitag, 30. April 2010 um 05:11 -

Trekking, Basecamp-Feeling und Ama Dablam



Dieses Mal war mein Ziel nicht nur zu trekken, sondern die Ama Dablam zu besteigen. Dieser Gipfel hat mich mit seiner wunderschönen Form schon seit langem fasziniert und mit toller Hilfe und Unterstützung von etlichen Freunden und meiner Familie konnte ich gut ausgerüstet losziehen. Herzlichen Dank dafür.

Da ich mich optimal an die Höhe gewöhnen wollte, zog ich in tieferen Lagen los und flog nach Phaplu.

Somit ging es die ersten Tage durch wunderschöne Wälder, vorbei an blühenden Rhododendren und anderen Frühlingsblumen, an frisch angepflanzten Kartoffel- und Getreidefelder, durch Raj-Doerfer und das alles auf noch wenig begangenen Pfaden.

Spätestens wenn man auf den Hauptweg der Trekker gelangt, ist es vorbei mit Ruhe und Einsamkeit, was mich allerdings nicht allzusehr störte. Denn dies war immer eine Gelegenheit

Trekking, Basecamp-Feeling und Ama Dablam

Geschrieben von: Lutz

Freitag, 30. April 2010 um 05:11 -

mit interessanten Le



uten ins Gesprach zu kommen. Ich waelte dieses Mal die grosse Runde durch das Gebiet und nutzte viele Paesse und Aussichtsgipfel um mich zu akklimatisieren und die wunderschone und bezaubernde Bergwelt in mich aufzusaugen. Auch das Everest Basecamp liess ich nicht aus, da ich bei zwei Expeditionsgruppen eingeladen war. So bekam ich Einblick in das dortige Lagerleben und musste mich doch wundern ueber so manchen dekadenten Luxus.

Nach rund 2 Wochen traf ich mich mit meinem nepalesischen Freund und Guide Ang Kami ([w
ww.matterhornnepal.com](http://www.matterhornnepal.com)) und seinem neuen Geschaeftpartner Roger, den starken und

schnellen Climbingsherpa Nima und die tolle nepalesische Kuechenmannschaft in Chukung, am Fuss des Island Peaks, welchen wir als Akklimatisationsberg in Angriff nahmen. Weiter ging es zum wunderschoen gelegenen Basecamp der Ama Dablam und nach einigen Ruhetagen

Trekking, Basecamp-Feeling und Ama Dablam

Geschrieben von: Lutz

Freitag, 30. April 2010 um 05:11 -

ging es ueber Moraenen hoch zum Camp 1. Anderntags ueber feine Gratklettere zum ausgesetzten und luftigen Camp 2 auf rund 6000m. Hier allerdings war Endstation, da die weiteren Umstaende wie Blankeis auf den letzten rund 500 Hoehenmetern, auffrischender Wind, Steinschlag zum Camp 3 ... uns die Entscheidung zum Umdrehen abnahmen. Schade, denn ich war toptfit und absolut an die Hoehe angepasst. Naja, dafuer bin ich um die Erfahrung einer Expedition reicher.

Mittlerweile bin ich wieder in Kathmandu, wo ich in den kommenden Tagen an einem Meditationskurs teilnehmen werde und sicher neue Grenzen kennenlernen werde.

Bin froh heute erstmal die Stadt verlassen zu koennen, denn die Maoisten proben einen erneuten Aufstand und haben etliche Demonstrationen und Streiks angekuendigt.